

## Zur Abbildung von *Pseudispella petitii* Guérin

169. Beitrag zur Kenntnis der Hispinae

(Coleoptera: Chrysomelidae)

Von ERICH UHMANN, Stollberg-Sachsen

(Mit 1 Textfigur)

Über *Pseudispella petitii* Guér. habe ich ausführlich und kritisch berichtet in meinem 158. Beitrage (Ann. Mus. Congo Belge, (8°), Zool. 36, 246, 1955). Dort sollte auch die Abbildung gebracht werden. Aus verschiedenen Gründen war das leider nicht möglich. So muß also die Abbildung gesondert veröffentlicht werden.

*Pseudispella petitii* fand ich als solche bestimmt bis jetzt nur in coll. KRAATZ in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Institutes Berlin-Friedrichshagen. KRAATZ hatte 2 Stück dieser Art zugeteilt. Näheres darüber siehe in meinem 158. Beitrage. Da an dem in Betracht

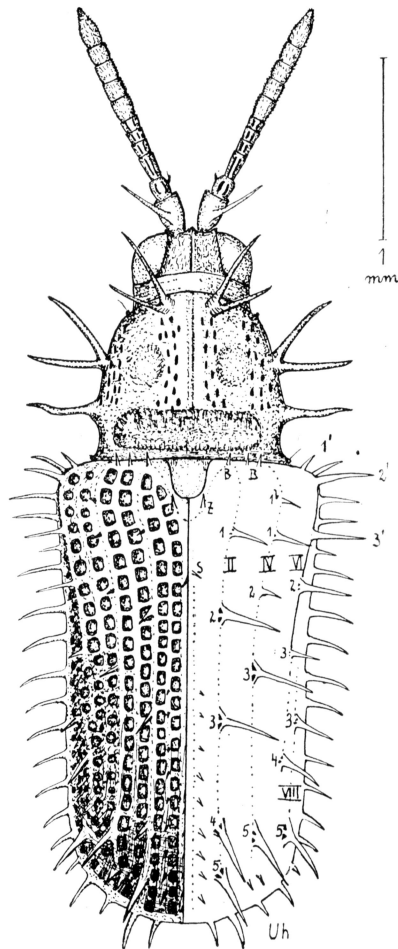


Fig. 1. *Pseudispella petitii* Guér. Belg.-Congo: Baudouinville, I, 1933. (L. BURGEON leg.). Dieses Stück weicht in einigen unwesentlichen Eigenschaften der Deckenbedornung von dem Stück in coll. KRAATZ ab. — Auf dem Halsschild sind die 4 Reihen von Schuppenhaaren angedeutet. Die Skulpturelemente der Decken sind rechts dargestellt. II, IV, VI, VIII: die geraden Zwischenräume, die bei dieser Art nicht besonders betont sind, Links sind Raum II und IV und der Schildchenraum durch je eine feine Punktreihe bezeichnet. Rechts sind auf jedem Raum die Dornen benummert: 1b = der basale Zusatzdorn zu IV 1. B = die drei Basaldörnchen. Z = Zusatzdorn auf dem Schildchenraum oder „Schildchen-Zusatzdörnchen“. S = Schließdörnchen. 1', 2', 3' = die Achseldornen auf der Schulter. VI 2 wird von mir als der letzte Schulterdorn (Folgedorn) aufgefaßt. Fühler von der Breitseite.

kommenden Stück aus Togo beiderseits nur die beiden Basalglieder der Fühler vorhanden sind, habe ich es für erforderlich gehalten, die Abbildung nach einem vollständigen Stück meiner Sammlung anzufertigen. Dieses Stück aus dem Belgischen Congo weicht in einigen unwesentlichen Eigenschaften der Deckenbedornung von dem KRAATZ'schen Stück ab. Diese Verschiedenheit in der Deckenskulptur ist aber eine fast immer wiederkehrende Erscheinung bei den *Hispini*.

Unsere Art wurde durch GUÉRIN vom Senegal beschrieben. Seitdem ist nur Unwesentliches über diese Art, deren Deutung immer zweifelhaft geblieben ist, gemeldet worden. Ich bringe hier den Katalog dieser Veröffentlichungen.

*Pseudispella petiti* Guérin, Rev. Zool. Paris, p. 9, 1841 — [*Hispa*] Senegal. — KRAATZ, Dtsch. ent. Ztschr., p. 199, 1895 [= *incerta* Chap.] Togo. — WEISE, Dtsch. ent. Ztschr., p. 318 nota, 1905 (Klauen); Col. Cat. Pars 35, p. 61, 1911; Gen. Ins. Fasc. 125, p. 92, 1911 [*Pseudhispella*]. — UHMANN, Rev. Zool. Bot. Afr., 28, 443, 1936, (anorm. Fühler [-h-]); Expl. Parc. nat. Albert, I, Miss. de Witte, Fasc. 42, p. 12, 1942, (*P. petiti* Guér?, Zitate, Ruanda). — GOMEZ ALVES An. Junta Invest. Colon., 4, 115, 1949, (observ., Port.-Guinea).

Synonym: *incerta* Chapuis, Ann. Soc. ent. Belg., 20, 50, 1877, [*Hispa* (*Hispella*)]. Afr. occid. — KRAATZ, Dtsch. Ent., Ztschr., p. 199, 1895, (= *petiti*).

UHMANN, Ann. Mus. Congo Tervuren (8°), Zool. 36, 246—249, 1955 (krit. und ergänzende Bemerk.).